



(10) **DE 20 2019 005 225 U1** 2020.03.05

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2019 005 225.9**

(51) Int Cl.: **G08B 15/00** (2006.01)

(22) Anmeldetag: **27.12.2019**

(47) Eintragungstag: **27.01.2020**

(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **05.03.2020**

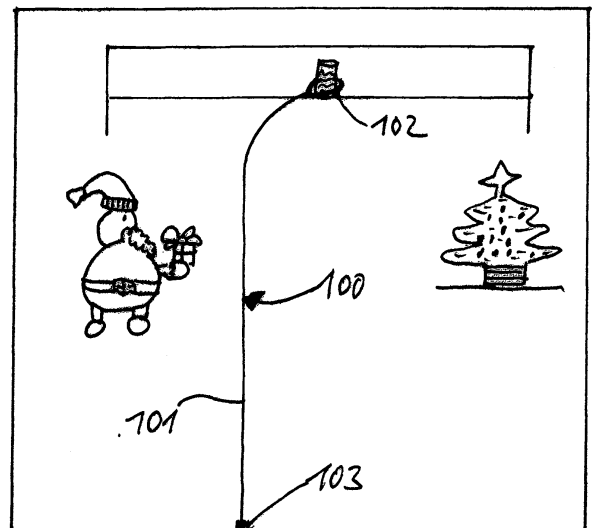
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Steinbart, Simon, 13509 Berlin, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
**Kayser & Cobet Patentanwälte PartG, 13507
Berlin, DE**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.

(54) Bezeichnung: **Fallensystem für Weihnachtsmänner**

(57) Hauptanspruch: Fallensystem (100) zum Aufspüren und Sicherstellen des Weihnachtsmanns, mit einer Seil-Konstruktion zum Bewegen eines Wasserglases, dadurch gekennzeichnet, dass ein reißfester Faden (101) mit einem ersten Ende an einem Haken (103) in der Wand eines Zimmers befestigt ist und mit einem zweiten Ende ein mit Glühwein gefülltes Glas (102) schlaufenartig umschließt.



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Fallensystem zum Aufspüren und Sicherstellen des Weihnachtsmanns, mit einer Seil-Konstruktion zum Bewegen eines Wasserglases.

[0002] Solche Fallensysteme sind aus dem allgemeinen Stand der Technik bekannt. Sie werden hauptsächlich zur Jagd oder zu verschiedensten Streichen als Fallen genutzt. Dabei werden verschiedene Ausführungen verwendet, wie z.B. mit herunterfallenden Netzen, Eimern, Vasen, Starkstrom-Netzen u.v.m. Wie bereits erwähnt kann dieses System auch für die Jagd ein wesentliches Hilfsmittel darstellen. Ein im Wesentlichen von Kindern begehrtes Jagdobjekt stellt zweifellos der Weihnachtsmann dar. Dieser verteilt einmal im Jahr Weihnachtsgeschenke für alle Kinder auf der ganzen Welt. Dieser Sachverhalt erscheint vielen Erwachsenen jedoch unrealistisch, weil Sie nicht glauben, dass der Weihnachtsmann in solch kurzer Zeit eine solche Menge an Geschenken verteilen kann. Die Existenz des Weihnachtsmanns wird daher weltweit angezweifelt oder gar verleugnet. So haben sich in den letzten Jahren zwei Lager aufgespalten, die einander gegenüberstehen.

[0003] Einmal die Kinder, die fest an die Existenz des Weihnachtsmannes glauben und auf der anderen Seite die Eltern, die diese bestreiten. Bisher gab es jedoch noch kein effektives Mittel, um den Weihnachtsmann zu überführen und seine Existenz somit zu beweisen.

[0004] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist daher, ein Fallensystem der eingangs genannten Art derart weiterzubilden, dass in modernen Fluren und Wohnzimmern das Aufspüren und Sicherstellen des Weihnachtsmannes zu Heiligabend möglich wird.

[0005] Die Aufgabe wird dadurch gelöst, dass ein reißfester Faden mit einem ersten Ende an einem Haken in der Wand eines Zimmers befestigt ist und mit einem zweiten Ende ein mit Glühwein gefülltes Glas schlaufenartig umschließt.

[0006] Mit der vorliegenden Erfindung ist es nicht nur möglich, schlafende Mitbewohner zu wecken, sondern auch leichter Spuren zu sichern. Das Verschütten des Glühweins durch Berühren des Solperfadens und die süße Klebrigkeit und die rote Farbe des Glühweins bewirken, dass Fußspuren am Boden dauerhaft erhalten bleiben und später analysiert werden können. Wenn das Gals höher positioniert ist und der Weihnachtsmann selbst von Glühwein getroffen wird, lassen sich die Spuren des Glühweins auch in der Bekleidung des Weihnachtsmannes noch über längere Zeit, zumindest bis zur nächsten Reinigung, die regelmäßig aber erst nach Weihnachten erfolgen wird, nachweisen.

[0007] Das erfindungsgemäße Fallensystem kann somit die hinterlassenen Spuren des Weihnachtsmanns durch den verschütteten Glühwein sichern helfen, wenn dieser die Flucht ergreift. Zudem stellt das Klirren des Wasserglases, wenn dieses auf den Boden fällt und ggf. auch zerspringt, eine Weckfunktion für sämtlich Bewohner des Wohnobjekts dar, so dass diese erwachen und die Möglichkeit erhalten, den Weihnachtsmann mit eigenen Augen zu sichten.

[0008] Ein weiterer Vorteil ist, dass das erfindungsgemäße Fallensystem den Weihnachtsmann nicht ernsthaft verletzt, so dass dieser seiner weiteren Arbeit weiterhin ungehindert nachkommen kann.

[0009] Eine Ausführungsform der vorliegenden Erfindung wird im Folgenden anhand der Zeichnung näher beschrieben. Die einzige Figur zeigt eine schematische Darstellung der Erfindung.

[0010] In der Figur ist ein Fallensystem **100** gemäß vorliegender Erfindung schematisch dargestellt. Ein dünner, reißfester Faden **101** bildet an einem ersten Ende eine Schlaufe, die ein mit Glühwein gefülltes Wasserglas **102** umschließt. Der Faden **101** ist mit einem entgegengesetzten zweiten Ende an einem Haken **103** befestigt, der wiederum in einer Wand festgelegt ist. Der Faden **101** ist an seinem tiefsten Punkt in Wadenhöhe, als ca. 40 cm über einem Boden, angeordnet.

[0011] Das Wasserglas **102** ist ein wenigstens teilweise mit Glühwein gefülltes Gefäß aus Glas, nach Auslösung des Fallensystems durch ein Berühren des Fadens **101** je nach Fallhöhe am Boden zerbrechen kann aber nicht zerbrechen muss. Durch das Herunterfallen oder Umkippen wird einerseits ein Alarmsignal erzeugt, das Mitbewohner wecken soll, und andererseits der Glühwein ausgekippt, was aufgrund der klebrigen Süße und roten Farbe Spuren am Boden und ggf. am Weihnachtsmann hinterlässt, die auffällig sind und analysiert werden können.

Schutzansprüche

1. Fallensystem (100) zum Aufspüren und Sicherstellen des Weihnachtsmanns, mit einer Seil-Konstruktion zum Bewegen eines Wasserglases, **dadurch gekennzeichnet**, dass ein reißfester Faden (101) mit einem ersten Ende an einem Haken (103) in der Wand eines Zimmers befestigt ist und mit einem zweiten Ende ein mit Glühwein gefülltes Glas (102) schlaufenartig umschließt.

2. Fallensystem (100) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Faden (101) am tiefsten Punkt auf einer Höhe von im Wesentlichen 40 cm angeordnet ist.

3. Wasserglas als Bestandteil eines Fallensystems nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass dieses mit Glühwein gefüllt ist, um eine spätere Spurensicherung zu begünstigen.

4. Wasserglas nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass dieses in einem Weckmodus akustisches Klirrsignale erzeugt.

Es folgt eine Seite Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

